

Wolfsichtungen im Mühlviertel In anderem Fall war es ein Fuchs

LINZ. In Oberösterreich wurden drei Wolfsichtungen in Kefermarkt im Bezirk Freistadt gemeldet. Das gab die für das Wolfmanagement in Oberösterreich zuständige Abteilung Land- und Forstwirtschaft der Landesregierung am Donnerstag bekannt. Sie ersuchte die Landwirtinnen und Landwirte in der Umgebung, wachsam zu sein und ihre Weidetiere entsprechend zu schützen.

Die Analyse zu einem Riss vor

Kurzem in Unterweißenbach (ebenfalls Bezirk Freistadt) ergab eindeutig Fuchs-DNA. Eine andere Todesursache und eine Nachnutzung durch den Fuchs könnten jedoch aufgrund der Situation vor Ort nicht ausgeschlossen werden. Wolfs-DNA wurde jedenfalls nicht gefunden.

Das Land rief die Bevölkerung dazu auf, Wolfsichtungen unverzüglich zu melden, um die Behörden zu unterstützen. SN, APA



KRITIKRAX

Warum wird eigentlich ständig über Risikolenker debattiert? Und nicht viel mehr über Politiker, die für die eigene Partei wie eine Trägerrakete sind.

Ein Hausarzt erzählt, wie wichtig das Auto für betagte Lenker ist – und wie er amikale Lösungen findet.

FRITZ PESSL

ALLENSTEIG, SALZBURG. Hinter vorgehaltener Hand sprechen sich viele Hausärzte dafür aus, dass ab einem gewissen Alter der Führerschein regelmäßig überprüft werden sollte, um die Fahrtauglichkeit sicherzustellen. Karl Danzinger, praktischer Arzt in Allentsteig (Bezirk Zwettl) in Niederösterreich, ist einer der wenigen, die sich öffentlich „natürlich für eine Nachuntersuchung“ aussprechen. Allerdings mit flankierenden Maßnahmen wie dem entsprechenden Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel und regelmäßigen Sammeltaxis in Landregionen.

Hausarzt Danzinger weiß, wovon er spricht: Seine Gemeinde im Waldviertel leidet unter Absiedelung und starker Überalterung der Bevölkerung. „Zwischen fünf und zehn meiner Patienten aus dem Großraum Allentsteig sollten eigentlich kein Auto mehr lenken“, sagt Danzinger. Sie sind aber ganz normale Straßenverkehrsteilnehmer und werden vom Mediziner auch nicht angezeigt. „Da verschreckt man die Leute nur. Warum sollte ich einen großen behördlichen Aufwand verursachen, wenn es sich amikal regeln lässt?“

Er meint damit, dass er bei kritischen Fällen das Gespräch mit Angehörigen oder guten Freunden su-



Unterwegs mit Risikolenkern auf dem Land

che. Zumeist reagierten die Betroffenen ohnehin sehr vernünftig. Aber selbst wenn jemand stur und uneinsichtig agiere, wende er sich nur im äußersten Notfall an die Behörde. „Meistens ist das gar nicht notwendig, weil diese Leute ohnehin wiederholt Unfälle mit Sachschaden verursachen“, sagt Danzinger – und in der Folge automatisch die Behörde entsprechende Maßnahmen setze.

Die meisten der nicht mehr so fahrtauglichen schränkten sich freiwillig ein auf dringende Besorgungen, Pensionistenkränzchen und Arztbesuche. Diese betagten Senioren seien nicht nur sehr langsam unterwegs, sondern hätten auch einen eingeschränkten Bewegungsradius. „Sie fahren gewohnte Wege mit 20 km/h. Da stellen sie vielleicht ein Verkehrshindernis dar, aber das ist mangels anderer Mobilitätsalternativen akzeptabel und medizinisch vertretbar“, so Danzinger.

Zu einem Problem könnten solche Alltagsfahrten bereits werden, wenn auf einer Strecke eine Baustelle umfahren werden muss – „das

verursacht Stress“. Für den Mediziner ist es eine Frage der Abwägung, die Alternative wären soziale Ausgrenzung und schlechtere medizinische Versorgung in Form von Hausbesuchen. Danzinger zufolge ließen sich einige Problemfälle schon mit dem Kauf einer Brille fürs Autofahren lösen.



„Jede Baustelle verursacht Stress.“

Karl Danzinger, Hausarzt

Matthias Krall, stellvertretender Bezirkshauptmann von Zwettl, kennt die angesprochenen Problemfälle nicht. „Wir dürfen gar nicht in Gesundheitsdaten stöbern. So wie der Arzt der Verschwiegenheit unterliegt, so dürfen auch wir aus Gründen der Amtsverschwiegenheit nichts berichten.“ Für Krall ist die Sachlage klar: „Wenn es keinen Anlass gibt, dürfen wir behördlich nicht vorladen. Kommt es zu einem Vorfall, dann wird überprüft.“

So weit wollte es Christine P. gar nicht kommen lassen. Die 72-jährige Stadt-Salzbürgerin ist topfit und lebt dennoch seit einigen Wochen ohne eigenes Auto. Freiwillig. Und darauf hat sie sich ein Jahr lang gut vorbereitet. „Ich habe gemerkt, dass mir der Autoverkehr immer mehr Stress bereitet hat“, erzählt sie. „Alles geht immer schneller auf den Straßen, ich habe mich nicht mehr so sicher gefühlt.“ Ihr Plan: es ein Jahr ohne Auto zu versuchen. Wenn das gelingt, sollte das Auto weg. Als einer der Enkel vor einigen Wochen den Führerschein gemacht hat, schenkte sie ihm das Auto.

„Ich wusste ja nach dem Jahr Probezeit, dass mir nichts abgehen wird“, erzählt sie. Sie fühle sich erleichtert, bei ihren Freundinnen stoße sie freilich auf Unverständnis. „Das Auto bedeutet für mich nicht Freiheit. Ich komme auch überall mit Bus und Bahn hin“, erzählt die 72-Jährige. In der Stadt sei das einfacher, aber als passionierte Bergwanderin sei sie auch viel in ländlichen Gegenden unterwegs.

Mit Planung funktioniere das alles gut, sagt Christine P. Der Sorge,

dass ihre Kinder einmal sagen müssen, „Mama, fahr nicht mehr“, hat sie sich damit auch entledigt.

Die SN befragten zu dem Thema jene, die ihnen auf Instagram folgen: „Sollten Überprüfungen oder Befristungen für ältere Fahrer eingeführt werden?“ Das Ergebnis des durchwegs sehr jungen Publikums war eindeutig: Bei 800 Personen, die mitmachten, stimmten 90 Prozent dafür, zehn Prozent waren dagegen. Hermann Knoflacher, Verkehrsforscher an der TU Wien, gehört zu den zehn Prozent. Er ist gegen Einschränkungen für Betagte. Es gebe dafür keinen wissenschaftlichen Hintergrund. „Entscheidend ist die Geschwindigkeit. Mit deren Reduktion macht man Verkehrssicherheit für alle“, so Knoflacher.

Umfrage

Sollen verpflichtende Kontrollen zur Fahrtauglichkeit eingeführt werden?

www.SN.at



Gefahr in den Bergen	Grundlage des Pflanzenwachstums	ehrenhaft, pflichtgetreu	Spottlied Pfleger b. Militär		Luft der Lungen	schlimm geflochtener Striezel
					japan. Brettspiel europ. Meer	
Südosteuropäer Stromerzeuger (Kzw.)					Neustart eines Computers (EDV)	
Ackergrünze Delaware (Abk.)				schweiz. TV-Gesellschaft Schmiermittel		
			unanständiger Witz Betriebswirtschaftslehre			Nebenfluss des Arno
Fluorchlorkohlenwasserstoff (Abk.)		Stirnleck bei Tieren Autokz. v. Kufstein				
				inhaltslos		
Geneigtheit, Gunst				siebenter Buchstabe des griech. Alphabets		

1811: Erzherzog Johann gründet in Graz das steirische Landesmuseum „Joanneum“. Er stiftet als Grundlage seine naturwissenschaftlichen und geschichtlichen Sammlungen.

TAGESSPIEGEL 16. Juli

Geburtstage: Andrea del Sarto, ital. Maler (1486–1530); Ginger Rogers (eigl. Virginia McMath), amer. Schauspielerin und Tänzerin (1911–1995). **Todestage:** Edmond Huot de Goncourt, franz. Schriftsteller (1822–1896); Arthur Briggs, US-Jazzmusiker (1899–1991). **Namenstage:** Carmen, Elvira, Maria v. Berg, Karmel, Irmengard, Reinaldis, Reinilde, Ruth, Monulf, Milo.

ANDERE ANZEIGEN

Antiquitäten

G. Marchgraber, Fa. antik-mg kauft: Bilder, Uhren, Schmuck, Möbel, Skulpturen, Volkskunst 06 64/3 32 75 27

Flohmarkt

NEU jeden Sonntag XXL-Trödelmarkt am Scania-Gelände, Oberst-Leperdinger-Str. 9, 5071 Siezenheim 8.00 - 12.00 Uhr - Platz für Alle !! Bei Regen zusätzlich dahinter am überdachten Transgourmet-Parkplatz.

Fax-Nr. +43 662 / 8373-210

24 Stunden täglich

steht Ihnen unser TELEFAX zur Durchgabe Ihrer

Randanzeigenaufträge zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

Tag und Nacht

SAUNA-TEMPEL

Erotic-Massage und mehr!

täglich ab 10 Uhr!

Termine: 06 62/6 43 49 42

www.massage-tempel.at

VERLAUTBARUNGEN

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Grundverkehr

In der Salzburger Landeszeitung vom 13.07.2021 hat die Salzburger Landesregierung folgende Rechtsgeschäfte gemäß § 29 Abs. 7 Grundverkehrsgesetz 2001 (GVG) verlaubar. Internet: www.salzburg.gv.at/presse_/Seiten/salzbuerger_landeszeitung.aspx

Bei Interesse an der Ausübung der Einbietemöglichkeit durch inländische Rechtssubjekte kann bei der Abteilung 4 - Lebensgrundlagen und Energie, Amt der Salzburger Landesregierung, Fanny-v.-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg, Einsicht in die Unterlagen der Rechtsgeschäfte genommen werden. Voranmeldung erbeten unter Tel. 0662/8042-3859.

20401-52/4/61/6-2021

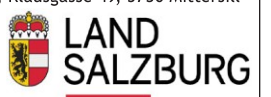
Verkäufer: Tauernblick Kitzbüheler Alpen GmbH, Klausgasse 49, 5730 Mittersill

Vertragsgegenstand: Wohnung Top A07

samt Zubehör und KFZ-Abstellplätze

P12 und P13, EZ 98, KG 57018 Paßthurn

Kaufpreis: € 890.000,00



SN-KLEINANZEIGENABTEILUNG

Telefon: +43 662 / 8373-223

Telefax: +43 662 / 8373-105

E-Mail: Kleinanzeigen@sn.at

E-Mail: Randanzeigen@sn.at

mediaservice@sn.at

Auflösung zum Kreuzworträtsel

Nr. 2299520

